

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 13

Artikel: Die Negertruppe Chocolate-Kiddies im Basler Stadttheater
Autor: Beurmann, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

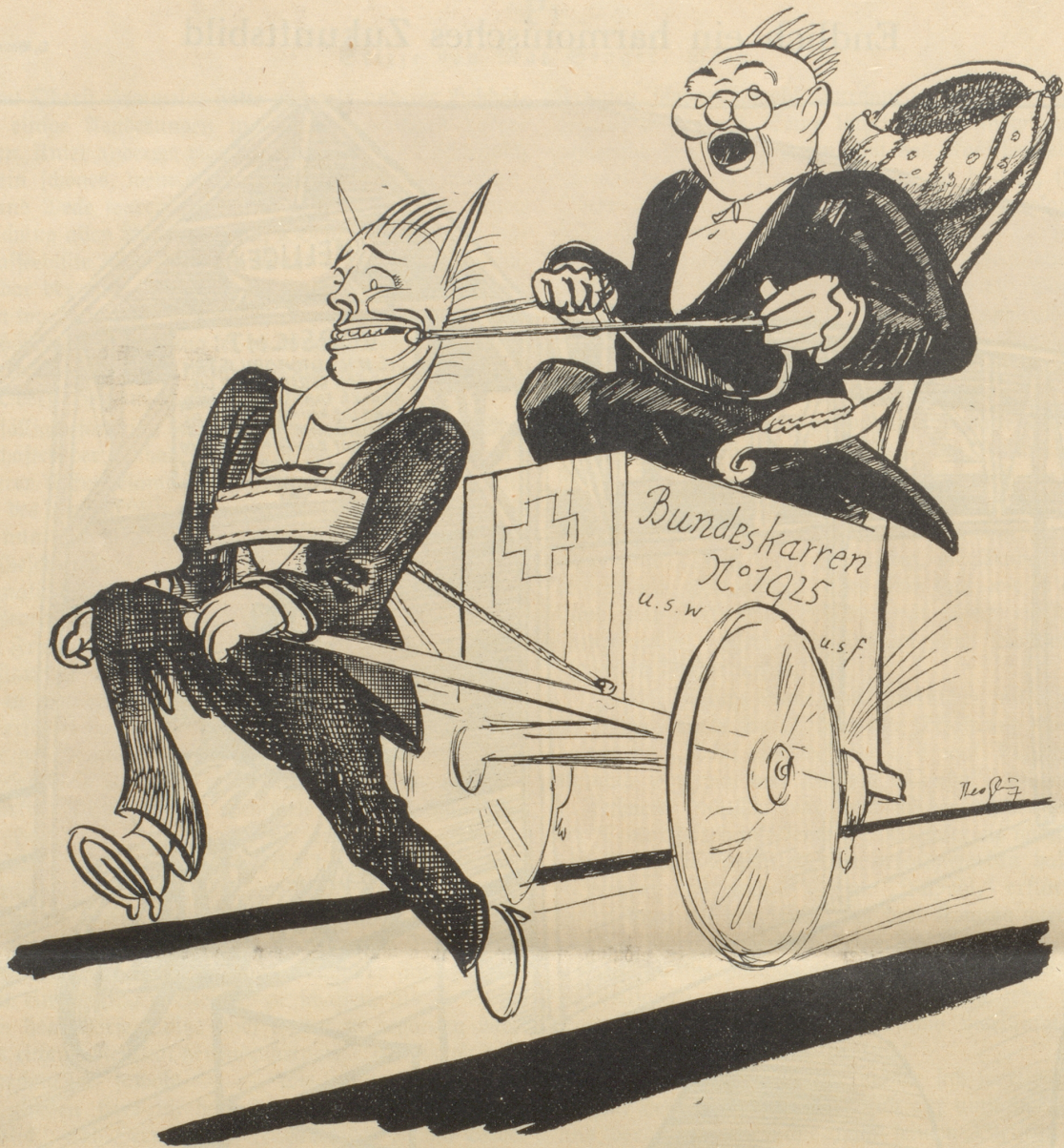
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Rume ned gsprängt!“

geschlecht sollte wohl in Zukunft immer mehr um den wohlverdienten Schmaus gebracht werden? Die Augen des Wurmes sprühten helle Entrüstung, als er nun fast feierlich erklärte:

„Im Namen des Wurmgeschlechtes drohe ich mit Streit bis zur gänzlichen Vernichtung aller Vegetation, wenn nicht der Leichenverbrennung ein Ziel gesetzt wird. Mensch und Tier müssen an der Folge verhungern, wenn, was uns sicher gelingt, die Vegetation abstirbt.“

„Dann müßt ihr mitverhungern“, schrie der Student.
„Aber wir werden euch weit überleben“, triumphtierte

der Wurm. Und als letzten Trumpf spielte er noch aus:

„Wenn wir wollen, könnten wir euch sogar bei lebendigem Leibe auffressen. Denn kröche unser ganzes Wurmgeschlecht aus der Erde heraus, würden wir weit über eure Köpfe hinaus euch mit unseren wimmelnden Leibern umzingeln können.“

Damit verschwand der mächtige Wurmhauptling, der er offenbar war, in sein Reich zu unsern Füßen. Mag der dreiste Wurmhauptling renommierter haben, wer kann's er-messen? Und ob er nicht mit etwelchem Recht auf seinem Anteil an unserem materiellen Dasein pocht?

Die Regiertruppe Chocolate-Kiddies im Basler Stadttheater

Ausverkauft das ganze Haus.
Wahre Stürme von Applaus.
Euer Ruhm, mit Recht begründet,
hat sich nun auch hier entzündet.
Alles bis zum letzten Platz
lauscht beseligt heut dem Jazz.

Banjos knattern. Saxophone
heulen kataphonisch. Ohne
Pauze klapperts, klopfes im Takt,
rythmisch strafft. Als ein Extrakt
wunderlicher Lärmgebilde,
pact uns die Musik, die wilde.

Wie gelenktig diese Kerls!
und die süßen Niggergirls,
die in krausen Arabesken
wirbeln ihre höchst grotesken
Tanzfiguren, schlank und naft,
zu dem gottverfluchten Takt.

Und Gefänge und Grimassen —
Bebbi weiß sich nicht zu fassen;
höchste Kunst in neuster Form!

Die Begeist'ung ist enorm — —
Abens dann — da schau mal her —:
„O b e r o n“ — das Haus ist leer ... G. Deurmann